

BStU MfS HA IX/11 RHE Nr. 44/89, Bd. 4, Blatt 342-349.

Übersetzung des russischsprachigen Originals durch Roma Müller im Auftrag der Forschungsstelle



Forschungs- und Dokumentationsstelle des Landes Mecklenburg-Vorpommern
zur Geschichte der Diktaturen in Deutschland

Protokoll

*über die Gegenüberstellung
der Beschuldigten Esch Arno und Wiese Friedrich-Franz*

29. April 1950

Stadt Schwerin

Die Gegenüberstellung hat um 11 Uhr begonnen und wurde mit Hilfe des Dolmetschers, Leutnant Bluwstein, der über die Strafbarkeit im Falle einer falschen Übersetzung gemäß Artikel 95 des Strafgesetzbuches der Russischen Sozialistischen Föderativen Sowjetrepublik belehrt wurde, durchgeführt.

[Unterschrift unleserlich]

Die Beschuldigten Esch Arno und Wiese Friedrich-Franz haben mitgeteilt, dass sie einander gut kennen, ein freundschaftliches Verhältnis zueinander haben und nie Streitigkeiten oder Feindseligkeit gegeneinander gehegt haben.

[Unterschriften] Arno Esch Fr. Fr. Wiese

Frage an den Beschuldigten Esch Arno:

Wie war Wiese Friedrich-Franz an der Tätigkeit der antisowjetischen Untergrundorganisation „Radikal-Soziale Freiheitsbewegung“ beteiligt?

Antwort des Beschuldigten Esch Arno:

Ich habe im Oktober 1948 die antisowjetische Untergrundorganisation,

[Unterschriften] Arno Esch

Fr. Fr. Wiese

die „Radikal Soziale Freiheitsbewegung“ benannt wurde, in der Provinz Mecklenburg gegründet. Das Hauptziel der von mir gegründeten Organisation war die Gründung einer Volkspartei, die in der Lage wäre, einen offenen Kampf gegen den kommunistischen Einfluss in Deutschland und gegen die SED¹ zu führen.

Ich habe im Oktober 1948 Wiese Friedrich-Franz für die Untergrundorganisation „RSSD“² angeworben. Während einer illegalen Versammlung der Teilnehmer der Untergrundorganisation am 2. November 1948 wurde Wiese auf meinen Vorschlag hin als mein Stellvertreter und als Leiter der Organisation des Landes Mecklenburg gewählt. Danach wurde Wiese zu meinem Vertrauten und hat aktiv an der praktischen Tätigkeit der „RSSD“ teilgenommen.

[Unterschrift] Arno Esch

Frage an den Beschuldigten Wiese Friedrich-Franz:

Bestätigen Sie hiermit die Angaben von Esch Arno anlässlich ihrer Teilnahme an der antisowjetischen Untergrundorganisation „RSSD“?

Antwort des Beschuldigten Wiese Friedrich-Franz:

Ja, hiermit bestätige ich vollständig die Angaben von Esch Arno.



[Unterschriften] Arno Esch Fr. Fr. Wiese

¹ im russischen Original: SEPG

² Gemeint ist die von Arno Esch gegründete „Radikal-Soziale Freiheitsbewegung“ (RSFB).

- 3 -

Esch Arno hat mich im Oktober 1948 für die antisowjetische Untergrundorganisation „RSSD“ angeworben. Ich wurde im November 1948 zum Mitglied des Zentralkomitees der genannten Untergrundorganisation gewählt und war seitdem der Vertraute von Esch Arno innerhalb der praktischen Tätigkeit der Organisation.

[Unterschrift] Fr. Fr. Wiese

Frage an den Beschuldigten Esch Arno:

Welche praktische Tätigkeit hat Wiese Friedrich-Franz als Mitglied der antisowjetischen Untergrundorganisation „RSSD“ ausgeführt?

Antwort des Beschuldigten Esch Arno:

Als mein Stellvertreter in der Untergrundorganisation „RSSD“ hat Wiese Friedrich-Franz, so wie ich auch, buchstäblich alles über die Tätigkeit unserer Organisation gewusst. Er hat an allen illegalen Versammlungen der Teilnehmer der Organisation, in denen die Fragen der praktischen Tätigkeit besprochen wurden, teilgenommen. Er hat sich mit dem Anwerben von neuen Mitgliedern für die Untergrundorganisation beschäftigt, [unleserlich] persönlich wurden [unleserlich] und Jaschke Helmut angeworben.

Wiese hat zudem an den theoretischen

Die hinzugefügten Wörter „wie ich auch“ lesen

[Unterschrift] Arno Esch

[Unterschriften] Arno Esch

Fr. Fr. Wiese

- 4 -

Diskussionen, welche wir mit dem Ziel der Tarnung unserer praktischen Untergrundtätigkeit durchgeführt haben, teilgenommen. Wiese hat in meinem Auftrag [unleserlich] für theoretische Fragen zusammengestellt.

Wiese kannte alle leitenden Teilnehmer der Untergrundorganisation „RSSD“ und deren Einteilung je nach Bezirk des Landes Mecklenburg, er persönlich war dem Bezirk Parchim zugewiesen, er sollte dort die Leute, die für die Organisation angeworben werden sollten, auswählen.

Nach meiner Abreise zur Arbeit nach Berlin im Januar 1950 sollte Wiese die Leitung der Untergrundorganisation übernehmen. Das wäre die Kurzzusammenfassung über die Tätigkeit von Wiese als Teilnehmer der Untergrundorganisation.

[Unterschrift] Arno Esch

Frage an den Beschuldigten Wiese:

Bestätigen Sie auch diese Angaben des Beschuldigten Esch Arno?

Forschungs- und Dokumentationsstelle des Landes Mecklenburg-Vorpommern
zur Geschichte der Diktaturen in Deutschland

Antwort des Beschuldigten Wiese:

Die Angaben des Beschuldigten Esch Arno sind grundsätzlich richtig und ich bestätige sie hiermit.

Allerdings möchte ich zwei Punkte hinsichtlich seiner Aussage präzisieren. Erstens, ich habe bis jetzt in den Vernehmungen angegeben, dass ich

Das hinzugefügte Wort „leitenden“ lesen.

[Unterschrift] Arno Esch

[Unterschriften] Fr. Fr. Wiese

Arno Esch

- 5 -

lediglich Bernhard Krak für die Untergrundorganisation „RSSD“ angeworben habe, wie ich zunächst dachte, dass Jaschke Helmut von Esch Arno angeworben worden war, jetzt erinnere ich mich in der Tat daran, dass ich persönlich Jaschke Helmut für die Untergrundorganisation angeworben habe.

Zum zweiten Punkt muss ich sagen, soweit Esch Arno erklärt hat, dass wir die theoretischen Diskussionen zur Tarnung unserer Untergrundtätigkeit durchgeführt haben, dass ich zu diesem Zeitpunkt angenommen habe, die theoretischen Diskussionen seien eine der Tätigkeitsformen unserer Organisation. Dabei fand ich, dass das eine höchst wichtige Arbeit sei. Im Übrigen sind die Angaben von Esch Arno vollkommen richtig: [Unterschrift] Fr. Fr. Wiese

Frage an den Beschuldigten Esch Arno:

Was ist Wiese Friedrich-Franz über ihre Verbindung sowie über die Verbindung der anderen Organisationsmitglieder zu Geisler Herbert³ bekannt?

Forschungs- und Dokumentationsstelle des Landes Mecklenburg-Vorpommern
zur Geschichte der Diktaturen in Deutschland

Antwort des Beschuldigten Esch Arno:

Ich habe Geisler Herbert im Jahre 1947 kennengelernt. Anfang 1948 hat Geisler mich beauftragt, eine Opposition

Das durchgestrichene Wort „fand“ nicht lesen.

[Unterschrift] Fr. Fr. Wiese

[Unterschrift] Arno Esch

³ Vgl. zu Herbert Geisler: BStU MfS HA IX/11 RHE Nr. 44/89, Bd. 1, Blatt 15, FN 7.

innerhalb der LDP zu gründen, um eine Spaltungspolitik zu betreiben und so zu versuchen, eine Änderung in der Politik der LDP sowie den Austritt der LDP aus dem Block der demokratischen Parteien und dem Volkskongress zu erreichen. In der Folgezeit habe ich von Geisler den Auftrag erhalten, Spionagedaten zu sammeln. Während der Treffen mit Geisler in Berlin habe ich ihm die von mir gesammelten Informationen politischen Charakters übergeben. Ich habe außerdem die gesammelten Daten über andere Personen, die Mitglieder unserer Organisation waren, übermittelt. Ich habe Wiese nicht gesagt, dass unsere Organisation sich mit Spionagetätigkeit beschäftigen soll, aber ich vermute, dass Wiese über meine Verbindung zu Geisler gewusst hat. Außerdem habe ich Wiese erzählt, dass Huth Hans sich mit Spionagetätigkeit beschäftigt und Geisler's Agent ist. Ob Wiese und Geisler irgendeine Verbindung zu einander hatten, das weiß ich nicht.

Forschungs- und Dokumentationsstelle des Landesarchivs Mecklenburg-Vorpommern
zur Geschichte der Diktaturen in Deutschland
[Unterschrift] Arno Esch

Frage an den Beschuldigten Wiese Friedrich-Franz:

Hat Esch Arno Ihnen von seiner Verbindung zu Geisler und davon, dass er, Esch, sich mit Spionagetätigkeit beschäftigt, erzählt?

[Unterschriften] Fr. Fr. Wiese

Arno Esch

7 -

Antwort des Beschuldigten Wiese:

Es ist mir nicht bekannt gewesen, dass Esch Arno und Huth Hans⁴ sowie andere Teilnehmer unserer Untergrundorganisation sich mit dem Sammeln von Spionagedaten beschäftigt haben. Ich habe mit Esch Arno darüber nicht gesprochen. Allerdings wusste ich, dass Esch Arno nach Berlin fuhr und Geisler traf, aber [unleserlich] diese Treffen waren, das wusste ich nicht. Ich hatte auch gehört, dass Huth Hans eine Verbindung [unleserlich] zu Geisler hat, aber worin diese Verbindung bestand, das wusste ich nicht.

[Unterschrift] Fr. Fr. Wiese

Frage an den Beschuldigten Esch Arno:

Können Sie sich genau erinnern, dass Sie Wiese über die Verbindung zu Geisler und auch darüber, dass Huth Hans sich mit Spionagetätigkeit beschäftigt und Geislers's Agent ist, erzählt haben?

Forschungs- und Dokumentationsstelle des Landes Mecklenburg-Vorpommern
zur Geschichte der Diktaturen in Deutschland

Antwort des Beschuldigten Esch Arno:

Wiese hat zwar von meinen Treffen mit Geisler in Berlin gewusst, aber ich habe ihm nicht erzählt, dass ich mich mit Spionagetätigkeit beschäftige. Ich habe ihm von Huth Hans erzählt,

[Unterschriften] Fr. Fr. Wiese

Arno Esch

⁴ Vgl. zu Hans Huth (auch Hut): BStU MfS HA IX/11 RHE Nr. 44/89, Bd. 1, Blatt 48.

BStU
000349

es ist aber möglich, dass ich ihn nicht als Agenten von Geisler benannt habe, sondern Wiese lediglich erzählte, dass dieser eine Verbindung zu Geisler unterhält.

[Unterschrift] Arno Esch

Die Beschuldigten Esch Arno und Wiese Friedrich Franz haben mitgeteilt, dass sie keine Fragen an den jeweils anderen haben.

[Unterschriften] Fr. Fr. Wiese

Arno Esch

Die Gegenüberstellung wurde um 14.30 Uhr beendet. Das Protokoll über die Gegenüberstellung wurde uns in Übersetzung in die deutsche Sprache vorgelesen. Die Antworten sind entsprechend unserer Aussage richtig wiedergegeben.

Unterschriften] Fr. Fr. Wiese

Arno Esch

*Die Gegenüberstellung wurde durchgeführt:
Vom Abteilungsleiter des operativen Sektors des Landes
Mecklenburg Oberstleutnant*

[Unterschrift] Abramow / (Abramow)

Der Dolmetscher Leutnant

[Unterschrift unleserlich]